

PRESSEMELDUNG

17.05.2024 – 15. Nationale Fachtagung des MENTOR – Die Leselernhelfer Bundesverbands e.V.

Ehrenamtliche Lesementor:innen stärken Kinder – und sich selbst Der MENTOR – Die Leselernhelfer Bundesverband kommt in Kassel zusammen

Kassel, 17.05.2025 – Für den Kasseler Peter Dunger begann mit dem Ruhestand ein neuer Abschnitt seines Lebens, – und eine neue Aufgabe: Seit fünf Jahren engagiert er sich als ehrenamtlicher Lesementor. Aktuell trifft er sich einmal pro Woche mit Timo, einem Drittklässler, für eine individuelle Lesestunde in der Grundschule Ahnatal-Weimar. Diese regelmäßigen Treffen stärken die Les- und Sprachfähigkeiten des Jungen und bereichern seinen Lesementor selbst.



Peter Dunger und sein ehemaliges Lesekind

Wie Timo können rund 25 Prozent der Kinder und Jugendlichen in Deutschland nicht mehr ausreichend lesen. Das motivierte Peter Dunger für den Verein MENTOR – Die Leselernhelfer Nordhessen e.V. aktiv zu werden. Wie er treffen sich bundesweit 16.000 ehrenamtliche Lesementor:innen wöchentlich mit jungen Menschen in den Schulen oder online, um deren Begeisterung für das Lesen zu wecken und so 21.000 Schüler:innen zu fördern. Die Ehrenamtlichen gehören zum MENTOR – Die Leselernhelfer Bundesverband e.V. Bei dessen jährlicher Fachtagung im Philipp-Scheidemann-Haus in Kassel reflektierten die MENTOR-Akteure mit wissenschaftlichen Experten und prominenten Gästen ihr Ehrenamt. Dabei sind sie sich einig, es ist eine Win-Win-Situation: Die Mentor:innen erleben Anerkennung, knüpfen neue soziale Kontakte und erweitern ihre Kompetenzen, während die Kinder von der individuellen Unterstützung profitieren.

Lesen ist die Schlüsselkompetenz, die in allen Lebenssituationen benötigt wird. Sie ist die Basis für das Lernen in allen Schulfächern, aber auch einfach dafür Straßenschilder zu lesen oder Informationen aus den Medien zu verarbeiten. Die immense Bedeutung der Lesefähigkeit betonte auch Nicole Maisch. Die Kasseler Bürgermeisterin und Bildungsdezernentin begrüßte die Lesementor:innen im Philipp-Scheidemann-Haus der Volkshochschule und stellte das erfolgreiche 1:1-Förderprinzip von MENTOR – Die Leselernhelfer in den Fokus: Ein:e Mentor:in fördert ein Kind, einmal in der Woche, mindestens ein Jahr lang und geht dabei gezielt auf seine Stärken und Interessen ein. *„Die Lesementorinnen und -mentoren leisten großartige Arbeit und sind allein in Kassel an 20 Schulen aktiv. Ihre Zeit, Geduld und Zuwendung eröffnet Kindern Wege, die ihnen sonst möglicherweise verschlossen bleiben.“*

Anerkennung durch ehrenamtliches Engagement

Die meisten Ehrenamtlichen profitieren von dem Engagement genauso wie die betreuten Kinder. Huguette Morin-Hauser, 1. Vorsitzende, MENTOR – Die Leselernhelfer Bundesverband e.V., ist selbst seit 15 Jahren in der ehrenamtlichen Vorstandsarbeit aktiv und weiß: *„Das Ehrenamt als Lesementorin und Lesementor ist eine sinnstiftende und überschaubare Aufgabe. Die Kombination ‚Bücher und Kinder‘ spricht eine Menge Menschen an. Es beinhaltet viele positive Erlebnisse mit den Kindern, die die Lesezeit genießen und ihre unbeschwerte Freude teilen. Außerdem erfahren die Ehrenamtlichen von ihrem Umfeld viel Anerkennung und lernen Gleichgesinnte kennen.“*

Die zweite Lebenshälfte selbst gestalten

85 Prozent der Mentor:innen sind zwischen 60 und 70 Jahren alt. Bei ihrer Tagung in Kassel diskutierten sie mit Prof. Hans-Werner Wahl, einem der führenden Altersforscher Deutschlands von der Universität Heidelberg. Seine Analyse des



PRESSEMELDUNG

"erfolgreichen Alterns" benennt günstige Voraussetzungen, um die Lebenszeit, die Funktionsfähigkeit und die subjektive Lebensqualität zu erhöhen. Er vermittelte, wie die Stärken der zweiten Lebenshälfte z.B. Mut, Erfahrung, Wissen und Gerechtigkeitsempfinden von Mentor:innen die MENTOR-Bewegung stützen und zukunftsfähig machen. Dabei stellte er auch heraus, dass niemand Angst vor dem Älterwerden haben müsse und jeder sich aktiv darauf einstellen könne. Damit bestärkte er die rund 80 Lesementor:innen vor Ort, die in ihrem Ehrenamt auch viele neue Fähigkeiten erlernen.

Machen Sie mit!

Wer sich für eine aktive Gestaltung seiner Zeit interessiert, ist bei MENTOR als neuer Mitstreiter:in im Einsatz für die Kinder und Jugendlichen herzlich willkommen. Der Bundesverband sucht aktuell verstärkt in Hessen neue Vereinsgründer:innen und Lesementor:innen. Auch in Nordhessen freut sich der regionale Verein über weitere Engagierte.

Dieser bietet seinen 260 Lesementor:innen neben einem Einführungsseminar regelmäßig Fortbildungen an, z.B. zum Einsatz digitaler Medien in den Lesestunden. Dr. Peter Löprick, 1. Vorsitzender von MENTOR – Die Leselernhelfer Nordhessen e.V., erläutert: *„Unsere Ehrenamtlichen sind meist über 60 Jahre alt. Durch ihr Engagement bleiben sie am Puls der Zeit. Sie haben Spaß im Umgang mit den Kindern, wenn sie mögen, werden sie fit im Umgang mit digitalen Medien und gewinnen interkulturelle Kompetenzen.“*

Außerdem begleitet der Verein seine Ehrenamtlichen mit weiteren Seminaren rund um die Leseförderung, wie z.B. dem Einsatz von Spielen, sowie Lesematerialien und Angeboten zum Austausch.

Auch Peter Dunger nimmt in die Lesestunden mit Timo ein Tablet mit Lese-Apps mit. Das Wichtigste an seinem Einsatz für das Kind sieht er jedoch in der exklusiven Zeit und Zuwendung, die er dem Jungen schenkt.

Und Timo? Der Junge freut sich auf die Lesestunden, er liest allmählich immer sicherer und traut sich, sich im Schulunterricht in seiner Klasse zu melden.

Wie Timo haben in den letzten fünf Jahren bereits fast 2.000 Kinder von der Leseförderung in Nordhessen profitiert. Wer ebenfalls Lesementor:in werden möchte kann sich gerne bei Vorstandsmitglied Christa Joedt melden: Tel. 0561-88 57 68 oder info@mentor-nordhessen.de.

MENTOR – Die Leselernhelfer Bundesverband e.V.

Bewährtes Prinzip ist die 1:1- Förderung: Ein:e Mentor:in fördert ein Kind, einmal in der Woche, mindestens ein Jahr lang. Die Förderung erfolgt ausschließlich in Kooperation mit den Schulen. Unter dem Dach des Bundesverbands engagieren sich derzeit 16.000 ehrenamtliche Lesementor:innen für 21.000 Kinder und Jugendliche. Der erste MENTOR-Verein wurde 2003 in Hannover gegründet. Der Bundesverband mit Sitz in Köln sorgt vor allem für die Qualifizierung der Lesementor:innen, damit sie ihr Ehrenamt gut vorbereitet aufnehmen und bei ihrer verantwortungsvollen Aufgabe begleitet werden. Schirmherrschaft haben Saša Stanišić, Richard David Precht, Simone Standl und Armin Maiwald.

Fotos zum Download, frei für den redaktionellen Einsatz >>

Kontakt

MENTOR – Die Leselernhelfer Bundesverband e.V.

Agnes Gorny

mobil 0177 7934779 - E-Mail: gorny@mentor-bundesverband.de

www.mentor-bundesverband.de